

B2- ÖIF-TEST

Übungstest 2

B2

Inhalt

Testformat B2-ÖIF-Test	3
Schriftliche Prüfung	4
Lesen	8
Sprachbausteine	16
Hören	19
Schreiben	23
Antwortbögen	24
Mündliche Prüfung	29
Präsentation	33
Diskussion	34
Problemlösung	35
Transkriptionen	36
Lösungsschlüssel	39

Testformat B2-ÖIF-Test

	Subtest	Ziel	Aufgabentyp	Zeit
Schriftliche Prüfung	 1 Lesen			
	Teil 1	Globalverstehen	5 Zuordnungsaufgaben	90 Min.
	Teil 2	Detailverstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 3	Selektives Verstehen	10 Zuordnungsaufgaben	
	 2 Sprachbausteine			
	Teil 1		10 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 2		10 Zuordnungsaufgaben	
	Pause			20 Min.
	 3 Hören			
	Teil 1	Globalverstehen	5 Richtig/Falsch-Aufgaben	ca. 25 Min.
Mündliche Prüfung	Teil 2	Detailverstehen	10 Richtig/Falsch-Aufgaben	
	Teil 3	Selektives Verstehen	5 Richtig/Falsch-Aufgaben	
	 4 Schreiben			
	Zwei Themen stehen zur Auswahl			40 Min.
	Vorbereitungszeit			20 Min.
	 5 Sprechen			
	Teil 1	Präsentation	Prüfungsgespräch mit zwei oder drei Kandidat/innen	ca. 15 bzw. 25 Min.
	Teil 2	Diskussion		
	Teil 3	Problemlösung		



ÖIF-Test

Übungstest 2

Schriftliche Prüfung

1 Lesen und Sprachbausteine

2 Hören

3 Schreiben

Der B2-ÖIF-Test ist eine von der telc gGmbH für Österreich überarbeitete Version des telc Deutsch B2-Tests.

Diese Publikation ist eine vom ÖIF hinsichtlich der Aufgaben für die Testmodule entwickelte und des Layouts überarbeitete Version des B2-ÖIF-Tests.

Alle Prüfungsmaterialien, auch einzelne Teile, sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgegeben vom Österreichischen Integrationsfonds

Alle Rechte vorbehalten

© 2025 Österreichischer Integrationsfonds

Bitte kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.
Nur die Ankreuzungen auf dem Antwortbogen werden ausgewertet.

Bitte kreuzen Sie jede Aufgabe **nur ein Mal** an.

Benutzen Sie einen Kugelschreiber.

Beispiel:



5	☒	☐	5
	richtig	falsch	

6	☐	☒	☐	6
	a	b	c	
7	☐	☐	☒	7
	a	b	c	
8	☒	☐	☐	8
	a	b	c	

1

Lesen und Sprachbausteine



Lesen, Teil 1

Lesen Sie zuerst die zehn Überschriften. Lesen Sie dann die fünf Texte und entscheiden Sie, welche Überschrift (a-j) am besten zu welchem Text (1-5) passt.

Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen bei den Aufgaben 1-5 ein.

- a Daumen hoch – aber gewusst wie!
- b VOM KELLER INS NETZ: WERKZEUG & CO ONLINE VERKAUFEN
- c *Was rastet, das rostet: Stillstand kann Schäden verursachen*
- d **Vom eigenen Wagen zur geteilten Nutzung: Autofahren damals und heute**
- e Gemeinsame Nutzung: von Auto bis Zange
- f ***Mitfahrgelegenheiten: Alte Idee, neue Möglichkeiten***
- g Fünf Gefahren des Autostoppens
- h Preiswert durch die Welt – Reisearten im Vergleich
- i *Auf dem Sofa durch die Welt*
- j **Vom soliden Blech zur durchdachten Technik: Autos im Wandel der Zeit**

**1**

Geben und Nehmen ist das Prinzip eines neuen Trends: Wie wäre es, während einer Reise bei wildfremden Leuten zu übernachten? Private Gastgeber auf allen Kontinenten bieten im Internet eine Schlafgelegenheit an. Wer bereits eine Couch in New York in Anspruch genommen hat, kann auch sein Sofa in St. Pölten für andere Touristen bereitstellen. Sechs Millionen Menschen weltweit wissen, wie sich so etwas anfühlt, denn sie alle sind Mitglieder bei www.couchsurfing.org, dem größten Online-Portal zur Vermittlung von kostenlosen Übernachtungsmög-

lichkeiten. Hier suchen Abenteuerlustige nach privaten Nächtigungsoptionen aus aller Welt. In über 100.000 Städten sind Couchsurfer angemeldet und dementsprechend ist die Wahrscheinlichkeit recht hoch, im Urlaub als Gast bei Fremden einzuziehen. Doch genau diesen Begriff vermeidet man auf der Homepage galant, aber bestimmt. Von *Fremden* ist hier nicht die Rede, vielmehr von *Freunden, die du noch nicht getroffen hast*.

Quelle: www.jolie.de (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

2

Die Geschäftsidee von Mitfahrplattformen basiert auf der Bereitschaft, zu einem nicht persönlich bekannten Menschen ins Auto einzusteigen. Das Prinzip: Wer mit dem Auto von A nach B fahren will und noch unbesetzte Plätze hat, sucht online oder via App nach Mitfahrern, um alle zu belegen und sich die Benzinkosten zu teilen. Das dürfte funktionieren, denn solche Webseiten gibt es mittlerweile zuhauf. Neu sind Mitfahrbörsen nicht, schon in den 1950er-Jahren wurde in Frankfurt am Main – ganz

und gar offline – eine Mitfahrzentrale gegründet. Eigentlich ist es wie Autostoppen, nur besser planbar. Mit dem Internet wurde die Organisation dann noch einfacher. Und heute weiß man vorab sogar schon eine ganze Menge über die potenziellen Chauffeure oder Chauffeurinnen. Sie haben Profile, auf denen sie nicht nur sich selbst, sondern auch ihr Auto präsentieren. Ebenso kann eine Ausweiskopie dem Profil beigefügt werden.

Quelle: www.derstandard.at (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

3

Langes Stehen tut selten gut, das gilt auch für Autos. Bei wenig genutzten Fahrzeugen kann unter anderem Rost an Blech und Bremsen entstehen. Damit der Wagen nach längerer Standzeit nicht nur anspringt, sondern auch verlässlich läuft, ist Vorsorge nötig. Früher wurde empfohlen, das Auto vollzutanken, damit kein Rost im Tank entsteht. Dieser Ratsschlag erübrigt sich jedoch schon seit Langem, denn seit Mitte der 1980er-Jahre haben Autos meist einen Kunststofftank. Während es bei älteren Wägen empfehlenswert sein kann, die Batterie auszubauen, verursacht dies bei neueren Modellen häufig Probleme mit der Elektronik. Besonders wichtig ist eine

geeignete Unterstellmöglichkeit. Wenn es ein teures Fahrzeug ist, sollten Sie überlegen, einen Stellplatz zu mieten. Fachleute raten außerdem dazu, etwas mehr Luft in die Reifen zu pumpen, weil schon die Temperaturunterschiede den Druck deutlich sinken lassen können. Damit der Wagen in Form bleibt, gilt aber eigentlich das Motto „Fahren, fahren, fahren“. Wer sein Auto nicht selbst bewegt, kann dies andere für sich erledigen lassen. Solche Ersatzfahrer oder -fahrerinnen findet man auf Vermittlungsportalen im Internet.

Quelle: www.tagesspiegel.de (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

**4**

Es gibt einen neuen Trend, der nicht nur in Österreich, sondern weltweit Einzug hält: *Nutzen statt Besitzen* lautet er und umfasst so unterschiedliche Praktiken wie Wohnungstausch, Kleidertauschpartys, Fahrgemeinschaften, Gemeinschaftsgärten, Tauschringe für Werkzeuge, Drucker oder Bücher und vieles andere mehr. Das Internet macht es möglich: Tauschplattformen für Dinge, Wohnungen oder private Autos ermöglichen es, schnell und unkompliziert

denjenigen zu finden, der das hat, was ich brauche. Mit der Verbreitung digitaler Leih- und Tauschmodelle entstehen völlig neuartige Geschäftsformen, die auf einer neuen „Währung“ basieren: Vertrauen. Vertrauen, dass der oder die andere meine Gegenstände gut behandelt und mich nicht hinters Licht führt, obwohl ich ihn oder sie noch nie gesehen habe.

Quelle: www.boell.de (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

5

Warum den teuren Zug oder Flieger nehmen, wenn es doch per Anhalter viel günstiger geht? Besonders junge Leute heben gerne den Daumen, um von A nach B zu kommen. Beim Autostoppen sollte man jedoch einige gesetzliche Regeln kennen. In Österreich ist Autostoppen auf Autobahnen oder Autostraßen – generell und unabhängig vom Alter – verboten. Auf Autobahnparkplätzen, Raststationen und an allen anderen Straßen ist an übersichtlichen Stellen das Autostoppen erlaubt. Es gilt jedoch, bundeslandspezifische Altersbestimmungen zu beachten. In Kärnten und Vorarlberg ist das Autostoppen unter 14, in der Steiermark unter 15 Jahren ver-

boten. Wer im Ausland autostoppen will, sollte sich vorab mit rechtlichen Bestimmungen und landesüblichen Gewohnheiten vertraut machen. Beispielsweise setzen Autofahrer in manchen Ländern wie Rumänien, Indien und Mexiko eine Bezahlung voraus. In den USA, Kanada oder Australien kommt es auf den jeweiligen Bundesstaat an, ob Autostoppen erlaubt ist. In vielen afrikanischen Ländern wiederum ist das sogenannte „Trampen“ selbstverständlich und ersetzt die oftmals fehlenden öffentlichen Verkehrsmittel.

Quelle: www.auto-motor.at (zu Prüfungszwecken bearbeitet)



Lesen, Teil 2

Lesen Sie zuerst den Artikel und lösen Sie dann die Aufgaben 6–10.

Ab wann ist Kaffee ungesund?

Kaffee, Espresso und Cappuccino schmecken gut und helfen aus dem Konzentrationstief. Aber wie viele Tassen am Tag sind okay? Und wie schaffe ich es, weniger Kaffee zu trinken und trotzdem konzentriert zu arbeiten?

Morgens gibt es nur eine Sache, die meine Mundwinkel nach oben schiebt: ein starker Espresso, aufgeossen mit warmer Milch. Koffein bleibt den ganzen Tag über mein treuer Begleiter: Sobald ich merke, dass meine Konzentration nachlässt, trinke ich Kaffee. Jedes Mal, wenn ich eine Tasse geleert habe, fühle ich mich wieder fit und arbeitswillig. Am Tag komme ich so aber auf sechs Tassen Kaffee oder Espresso. Ist das noch gesund? Und wirkt der Kaffee überhaupt noch?

Zunächst einmal: Kaffee hilft wirklich. Das enthaltene Koffein stimuliert das zentrale Nervensystem, erklärt die Ernährungswissenschaftlerin Isabelle Keller von der *Deutschen Gesellschaft für Ernährung*. Die Folge: Herz, Kreislauf, die inneren Organe und die Verdauungstätigkeit werden angeregt. „Die Müdigkeit wird beseitigt, die Stimmungslage wird verbessert und wir können uns besser konzentrieren“, zählt Keller die Vorteile auf. Auch beim Sport ist die leistungssteigernde Wirkung von Koffein bekannt.

Allerdings gewöhnt sich der Körper mit der Zeit an das Koffein: Bei Dauertrinkern wie mir ist die stimulierende Wirkung längst nicht so groß wie bei jemandem, der nur ab und zu eine Tasse Kaffee trinkt. Aber auch allgemein vertragen die Menschen Koffein unterschiedlich gut – es gibt einige, die viel Kaffee in kurzer Zeit trinken können, und andere, für die das schon negative Effekte hat. Gesunde Menschen können über den Tag verteilt mit gutem Gewissen zwei bis drei große beziehungsweise drei bis vier kleine Tassen Kaffee trinken, so die Richtlinie der *Deutschen Gesellschaft für Ernährung*.

Isabelle Keller warnt hingegen vor Koffeintabletten, die gerade bei Studierenden in der Prüfungszeit immer beliebter werden: „Die Gefahr einer Überdosierung von Koffein ist damit einfach viel größer“, sagt sie. Denn wer es mit dem Koffein übertreibt, kann auch die negativen Folgen des Wirkstoffs zu spüren bekommen: Nervosität, Muskelzittern, Magen-Darm-Probleme, Schwindel und Kopfschmerzen.

Und wie schaffe ich es dann beispielsweise in Prüfungsphasen, mich fit und konzentriert zu fühlen, ohne es mit dem Kaffee zu übertreiben? Genügend

zu trinken sei dafür das Wichtigste, meint Isabelle Keller: „Schon bei einem geringen Flüssigkeitsdefizit kommt es zu Konzentrationsschwierigkeiten, das geht sehr schnell.“ Sie empfiehlt, am Tag mindestens 1,5 Liter Flüssigkeit zu sich zu nehmen, am besten Wasser oder andere kalorienarme Getränke wie beispielsweise Kräutertee. Bei starker Hitze oder körperlicher Betätigung kann der tägliche Wasserbedarf das Drei- bis Vierfache erreichen.

Auch die Ernährung spielt eine wichtige Rolle dabei, wie leistungsfähig man sich fühlt. Doch hier möchte Isabelle Keller mit einem Vorurteil aufräumen: Leider lässt eine Tüte Studentenfutter die Konzentration nicht sofort in die Höhe schnellen. Stattdessen muss auf eine anhaltend ausgewogene Ernährung geachtet werden. Diese beinhaltet möglichst viele Vollkornprodukte, fettarme Milchprodukte, viel Gemüse und Obst sowie möglichst wenig Fleisch. Genauso langfristig sollte man die Sache mit dem Sport angehen. Durch regelmäßige Bewegung kann das Alltagsniveau von Kreislauf- und Nervensystem gesteigert werden – dadurch verbessert man auch seine Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit.

Neben Flüssigkeit, Ernährung und Bewegung spielt auch Schlaf eine entscheidende Rolle für unsere Konzentrationsfähigkeit – oft wird dieser Faktor unterschätzt. Wer dauerhaft zu wenig schläft, fühlt sich nicht nur müde, sondern greift auch häufiger zu Kaffee oder anderen koffeinhaltigen Getränken, um wach zu bleiben. Ein Erwachsener braucht in der Regel sieben bis acht Stunden Schlaf pro Nacht, um erholt und leistungsfähig zu sein. Außerdem können auch regelmäßige Pausen während des Tages helfen, die Konzentration zu steigern. Bereits kurze Unterbrechungen von fünf bis zehn Minuten – zum Beispiel ein kurzer Spaziergang oder das Öffnen des Fensters – bringen frische Energie. Auch Entspannungstechniken wie bewusstes Atmen oder leichtes Dehnen können nützlich sein. Wer diese verschiedenen Ansätze kombiniert, schafft es oft, den Kaffeekonsum zu reduzieren, ohne auf die Leistungsfähigkeit verzichten zu müssen. So bleibt der Kaffee ein Genuss – und nicht bloß ein Mittel gegen Müdigkeit.

Quelle: www.jetzt.de (zu Prüfungszwecken bearbeitet)



Lösen Sie die Aufgaben 6–10. Entscheiden Sie, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist, und tragen Sie Ihre Lösung in den Antwortbogen bei den Aufgaben 6–10 ein.

6 Das im Kaffee enthaltene Koffein ...

- a** wirkt auf ähnliche Weise wie Sport.
- b** bringt Herz und Kreislauf in Schwung.
- c** kann vom Darm nicht gut verarbeitet werden.

7 Bei regelmäßigem Kaffeekonsum ...

- a** erfolgt ein Gewöhnungseffekt.
- b** steigert die geistige Leistungsfähigkeit.
- c** treten Schwindel und Kopfschmerzen auf.

8 Die Einnahme von zu viel Koffein ...

- a** wird nur bei Prüfungen empfohlen.
- b** führt zu körperlichen Beschwerden.
- c** erhöht die Konzentrationsfähigkeit.

9 Mangelnde Konzentration ...

- a** entsteht durch zu wenig körperliche Betätigung.
- b** lässt sich durch den Verzehr von Nüssen rasch verbessern.
- c** hängt mit der Flüssigkeitsmenge im Körper zusammen.

10 Eine konzentrationsfördernde Ernährung ...

- a** muss vor allem abwechslungsreich sein.
- b** zeigt bereits nach kurzer Zeit Wirkung.
- c** muss fleischlos sein.



Lesen, Teil 3

*Lesen Sie zuerst die zehn Situationen (11–20) und dann die zwölf Infotexte (a–l).
Welcher Infotext passt zu welcher Situation? Sie können jeden Infotext nur einmal verwenden.
Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 11–20.
Manchmal gibt es keine Lösung. Markieren Sie dann x.*

- 11** Ihre Tochter hat eine Nachprüfung in Biologie und braucht Hilfe bei der Vorbereitung.
- 12** Ein guter Freund möchte endlich die richtige Frau kennenlernen.
- 13** Sie möchten wissen, ob Ihre Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft stammen.
- 14** Sie interessieren sich für den Lehrberuf Florist/Floristin und möchten sich informieren.
- 15** Sie haben sich erkältet und möchten Naturheilmittel anwenden.
- 16** Sie wollen in einem Jahr heiraten und möchten sich erste Ideen holen.
- 17** Sie sind von Beruf Gärtner/in, wollen jetzt aber die Landwirtschaft von Ihrem Onkel übernehmen und wissen noch wenig darüber.
- 18** Ihre Mutter hat Geburtstag und Sie möchten ihr aus dem Ausland Blumen zukommen lassen.
- 19** Sie möchten nützliche von nutzlosen Pflanzen auf der Wiese unterscheiden können.
- 20** Ihr Neffe ist dringend auf der Suche nach Arbeit und möchte sofort beginnen.

**a**

Sie sind entschlossen, einen Bund fürs Leben einzugehen? Um einen der schönsten Momente Ihres Lebens ohne Stress und ohne zu viel Organisatorisches erleben zu können, stehen wir Ihnen hilfreich zur Seite. In entspannter Atmosphäre sind wir Ihnen bei der Wahl des Ortes, des Blumenschmucks, der musikalischen Beglei-

tung, des passenden Fotografen sowie bei der Suche nach dem idealen Speiseplan behilflich. Besuchen Sie unseren Stand am Messegelände in Wels vom 3. bis zum 5. Oktober oder informieren Sie sich auf unserer Homepage: www.festefeiern.at

b

Sie sind gern an der frischen Luft? Sie haben zwei geschickte Hände und können gut feine Arbeiten ausführen, sind aber auch stark? Sie sind naturverbunden und lieben Blumen, Sträucher, Farne & Co? Sie haben keine Angst, sich dabei auch einmal schmutzig zu machen? Dann sind Sie ge-

nau die Person, die wir brauchen! Gärtnerei *Immergrün* sucht eine verlässliche Vollzeitmitarbeiterin oder einen verlässlichen Vollzeitmitarbeiter für die nächste Saison. Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf und Foto an: office@immergruen.at

c

Mit kunstvollen, frischen Arrangements von erfahrenen Floristen machen Sie Ihre Lieben glücklich und sorgen für den richtigen Wow-Effekt. Wenn Sie bei festlichen Anlässen nicht persönlich dabei sein können, steht Ihnen unser Blumenversand zur Seite: Wählen Sie einen passenden Strauß aus und fügen Sie noch eine Grußkarte mit per-

sönlichen Worten hinzu. Nach ein paar Mausklicks ist Ihr Blumenstrauß schon unterwegs zum glücklichen Empfänger oder zur glücklichen Empfängerin!

Quelle: www.euroflorist.at (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

d

Wie heißt es so schön: „Lass Blumen sprechen!“ Möglichkeiten, sie zu verschenken, gibt es mehr als genug. Doch neben der roten Rose, die als bekanntes Symbol für die wahre Liebe steht, wissen die wenigsten, dass fast alle Blumen eine Bedeutung haben. Diese Symbolik entsteht oftmals durch ihr Aussehen und ihre Wirkung, aber auch die Farbe ist dafür entscheidend.

Wir sagen Ihnen, welche Blumen bei uns am liebsten verschenkt werden und welche Bedeutung sie haben. Zusätzlich erfahren Sie bei uns, welche Symbolik hinter welcher Farbe steht.

Quelle: www.sprache-der-blumen.de (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

e

Ihr Kind kann Fische von Fröschen nicht unterscheiden? Es glaubt, Steine seien auch Blumen und Gregor Mendel war ein österreichischer Bundespräsident? In diesem Fall sind Sie bei mir garantiert richtig! Ich bin pensionierter Naturkundelehrer mit langjähriger Erfahrung und biete

kompetente, verständliche Nachhilfe für alle Schulstufen – von der Volksschule bis zur Matura. Einfach 0680/1277600 wählen, und ich komme zu Ihnen nach Hause – schnell, flexibel und unkompliziert!

f

Woher der Spruch „Liebe geht durch den Magen“ kommt und was genau er bedeutet, ist nicht eindeutig geklärt. Ob damit das Gefühl von Schmetterlingen im Bauch gemeint ist, wenn man verliebt ist, oder aber das Wohlgefühl bei einem guten Essen, das ein Glücksgefühl hervorruft; sicher ist, dass über 90 Prozent der Frauen sich von ihrem Traummann wünschen, dass er kochen kann! Was eignet sich da besser als ein romanti-

sches Essen bei Kerzenschein? Wir haben drei Menüvorschläge zusammengestellt, mit denen Sie bei Ihrer Liebsten garantiert punkten können. Funktioniert das nicht, bieten wir auch Kochkurse an, in denen Sie ausgewählte Menüs nachkochen können. Voraussetzung ist der Besuch des Kurses *Basics für Köche, die es werden wollen*.

Quelle: www.chefkoch.de (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

**g**

Immer mehr Leute greifen im Geschäft nach Bio-Produkten. Aber was bedeutet *Bio* eigentlich? Der Biolandbau ist europaweit reglementiert. Die gesetzliche Grundlage besagt, dass Lebensmittel, die den Hinweis *Bio* tragen, auch tatsächlich entsprechend der Richtlinien für die biologische

Landwirtschaft erzeugt werden müssen. Kontrollierte Bioprodukte werden zertifiziert und sind speziell gekennzeichnet. In diesem Flyer finden Sie die Erklärung für alle Kennzeichnungen.

Quelle: www.abg.at (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

h

Erst kratzt es im Hals, dann ist die Nase verstopft, der Kopf brummt und der ganze Körper fühlt sich an wie Blei: Die erste Erkältung der Saison ist da. Auch wenn die Erkältung unangenehm ist, sollte man die Beschwerden nicht einfach mit Medikamenten unterdrücken. Viele Menschen schwören stattdessen auf Hausmittel. Die zehn besten

Tipps zur natürlichen Bekämpfung von Husten und Schnupfen finden Sie auf der Homepage der *Vereinigung Apotheken Österreich*: www.vaö.at. Bei längeren und heftigeren Beschwerden wird jedoch ein Arztbesuch dringend empfohlen.

Quelle: www.spiegel.de (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

i

Es ist harte Arbeit, erfordert viel Verantwortung und ist mit Sicherheit auch kein Vorhaben, mit dem man schnelles Geld verdient. Große Teile des Sektors stecken in alten Traditionen fest. Wenn du noch nie in deinem Leben Erfahrungen mit der Landwirtschaft gesammelt hast, musst du davon ausgehen, dass sich Bauern und Nicht-Bauern gleichermaßen über dich wundern werden. Die

Frage „Warum willst du in die Landwirtschaft gehen?“ solltest du mit Selbstvertrauen beantworten können. Dieses Buch begleitet dich auf den ersten Schritten zu deinem Traumberuf als Bauer bzw. Bäuerin.

Quelle: www.wikihow.com (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

j

Es ist Sommer, überall werden Hochzeiten gefeiert, doch Sie sitzen abends allein vor dem Fernseher, weil Sie den Mann oder die Frau fürs Leben noch nicht gefunden haben. Falls Ihnen das bekannt vorkommt, ist das trotzdem kein Grund zur Verzweiflung. Die Lösung kann ganz einfach sein. Bei uns finden Sie Profile von über 20.000 Singles, die auch auf der Suche nach einem Leben zu zweit

sind. Einfach kostengünstig registrieren, durchklicken, kontaktieren und wer weiß, vielleicht ist Ihr Traumpartner oder Ihre Traumpartnerin ja gerade online!

Quelle: www.partnerboerse-zweiherzen.at (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

k

Im Ausseerland wächst eine besondere Blume: Die weiße, sternblütige Narzisse. Diese wild wachsenden Narzissen schmücken von Mai bis Juni die Region im Salzkammergut. Jedes Jahr im Juni findet das *Narzissenfest* – Österreichs größtes Blumenfest – im Ausseerland statt. Der Höhepunkt des Festes sind die fantasievollen, von Hand gesteckten Narzissenfiguren. Das *Narzissenfest* ist ein echtes Highlight im Veranstaltungskalender

des Ausseerlandes und ein herrliches Ausflugsziel für Ihren Sommerurlaub oder sogar Ihre Hochzeitsreise im Salzkammergut. Lassen Sie es sich deshalb nicht entgehen und buchen Sie schon jetzt Ihren Aufenthalt für nächstes Jahr mit *Steiermark Reisen*! www.steiermark-reisen.at

Quelle: www.ebners-waldhof.at (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

l

Bei Spaziergängen und Radtouren begleiten sie uns fast durch das ganze Jahr: Wiesenblumen. Über ihr Vorkommen und ihre Verwendbarkeit wissen jedoch die Wenigsten etwas. Welche dieser Blumen sind giftig und welche sind sogar für medizinische Zwecke geeignet? Hier finden Sie die Merkmale, Standorte und Blütezeit der wichtigs-

ten Wiesenblumen. Anleitungen zum fachgerechten Sammeln, Lagern und Zubereiten von essbaren Pflanzen und Heilpflanzen machen diesen handlichen Führer zu einem zuverlässigen Begleiter für alle Naturliebhaber.

Quelle: www.amazon.de (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

Sprachbausteine, Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die jeweilige Lücke passt. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 21–30.

Liebe Hausbewohner/innen,

der Winter steht vor der Tür, das Haus soll deshalb winterfest gemacht werden.

21 sind noch einige Vorbereitungen nötig. Bevor die Heizsaison beginnt, stehen Wartungsarbeiten im Heizraum an. Diese **22** in der Zeit von 8.11. bis 10.11. durchgeführt. Um den reibungslosen Ablauf der Arbeiten zu ermöglichen, bitten wir alle Bewohner/innen **23** zu diesem Datum sämtliche abgestellte Gegenstände (wie z. B. Schlitten) aus dem Heizraum zu entfernen.

Des Weiteren sind über den Sommer einige Schäden am Gebäude entstanden, die vor Winterbeginn noch **24** werden müssen. Drei Fensterscheiben sind zu Bruch gegangen; das betrifft die Kellerabteile 5 und 7. Die Mitarbeiter der Glaserfirma werden am 12.11. kommen, **25** neue Fensterscheiben einzusetzen. Wir bitten Sie, an diesen Tagen den Zugang zu Ihren Kellerabteilen zu ermöglichen und den Bereich vor den Fenstern nicht **26** Objekte zu verstellen.

An dieser Stelle erfolgt noch ein kurzer Aufruf an alle Hausbewohner/innen, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Es ist in **27** Zeit vermehrt zu Beschwerden gekommen. Bitte rufen Sie sich unsere Hausordnung wieder in Erinnerung.

Lärm und laute Musik sind nach 22 Uhr untersagt, achten Sie aber zu jeder Tageszeit darauf, **28** sich Ihre Nachbarn nicht gestört fühlen. Fußballspielen u. Ä. ist nur im Bereich des Kinderspielplatzes hinter dem Haus gestattet. Auf den Parkplätzen und im Eingangsbereich darf nicht mit **29** gespielt werden.

Wir danken für die Zusammenarbeit und verbleiben mit **30** Grüßen.

Ihre Hausverwaltung

- 21 a** Dafür
b Damit
c So

- 24 a** beheben
b behebt
c behoben

- 27 a** letztes
b letzte
c letzter

- 30 a** beste
b besten
c bestem

- 22 a** sind
b werden
c haben

- 25 a** damit
b für
c um

- 28 a** dadurch
b da
c dass

- 23 a** bis
b bevor
c vor

- 26 a** durch
b um
c mit

- 29 a** Bällen
b Bälle
c Ballen



Sprachbausteine, Teil 2

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a-o) in die Lücken 31-40 passt. Sie können jedes Wort nur **ein Mal** verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 31-40.

Klimawandel lässt in den Alpen neue Seen entstehen

Gletscherschmelze, Überschwemmungen, Steinschlag: Der Klimawandel bringt Extreme – mit drastischen Folgen für den Alpenraum.

Schmutzig weiß zieht sich der Rest einer Skipiste durch grüne Wiesen: Schon **31** Ostern ist vielerorts in den Nordalpen die Wintersportsaison beendet. Der milde Winter scheint manchen Menschen ein Vorgeschmack auf den Klimawandel zu sein. Doch einige Experten warnen, das Wetter **32** Jahre als Hinweis auf die Erwärmung zu betrachten. Der Klimawandel bringt nach Ansicht **33** Forscher nicht einfach milderes Wetter, **34** vor allem mehr Extreme mit Stürmen, Fluten und Dürren. Das Ausmaß der Extreme ist demnach kaum einschätzbar. In den Alpen werden die Durchschnittstemperaturen bis 2100 je nach Klimaschutz und Modellrechnung um wenige bis einige Grad **35**. Die Folgen: grüne Almen statt Skipisten, Regen statt Schnee, Steinschlag und schwindende Gletscher. **36** die Gletscher gerade erst schmelzen, entstehen derzeit neue Seen; 500 könnten es in der Schweiz bis Ende des Jahrhunderts sein. Blaues Wasser in blitzendem Eis: schön, aber auch gefährlich. Vielerorts wurden Schutzbauten errichtet, **37** die Seen sich sturzbachartig entladen. In den Alpen kommt es zu weiteren **38** Situationen. Im extrem heißen Sommer 2003 häuften sich Steinschlag und Bergstürze. Das Eis, das die Felsen zusammenhält, indem es das Eindringen von Wasser verhindert, taut. Liftanlagen, einst auf eishartem Boden gebaut, gleiten. Hütten **39** Risse. Felsen rutschen. Der Gipfel des *Hohen Sonnblicks* in Österreich ist sogar eigens mit Beton **40** worden.

Quelle: www.welt.de (zu Prüfungszwecken bearbeitet)

- | | | |
|-----------------------|-------------------|--------------------|
| a BEKOMMEN | f GLEITEN | k EINZELNER |
| b BEDROHLICHEN | g VOR | l KEINER |
| c BEFESTIGT | h DA | m STEIGEN |
| d BESCHWERLICH | i ERWERBEN | n FALLS |
| e SINKEN | j VIELER | o SONDERN |

2

Hören



Teil 1

*Sie hören nun eine Nachrichtensendung mit sechs Meldungen. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Sie hören die Nachrichtensendung nur **ein Mal**.*

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 41–45 richtig oder falsch sind.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 41–45.

Markieren Sie PLUS (+) für richtig und MINUS (-) für falsch auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 41–45. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

- 41** Die Bierbrauerei *Pilsner* finanzierte 2015 ein europäisches Kulturfestival.
- 42** An dem Unfall waren zwei Fahrzeuge beteiligt.
- 43** Den Film *Everest* kann man schon jetzt in allen österreichischen Kinos sehen.
- 44** Nach Gewittern wird es im Nordwesten Österreichs wieder wärmer.
- 45** Wassermänner haben in dieser Woche rundum Glück in Beruf, Gesundheit und Liebe.



Teil 2

*Sie hören nun ein Rundfunk-Interview. Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen. Sie hören dieses Interview nur **ein Mal**.*

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 46–55 richtig oder falsch sind.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 46–55.

Markieren Sie PLUS (+) für richtig und MINUS (–) für falsch auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 46–55. Sie haben dazu 60 Sekunden Zeit.

- 46** Die Radiosendung stellt zwei Grazer Fahrradhersteller vor.
- 47** Gert Kronheim ist der alleinige Gründer von *Bicycle*.
- 48** Die Idee für *Bicycle* kam ursprünglich vom Arbeitsmarktservice.
- 49** Das Projekt bietet jungen Menschen die Möglichkeit eines zeitlich begrenzten Jobs.
- 50** Auch die Jugendarbeitslosigkeit ist Anfang der 1980er-Jahre gestiegen.
- 51** Am Fahrrad lassen sich sowohl grundlegende als auch anspruchsvolle Arbeiten durchführen.
- 52** Gert Kronheim und sein Team haben mit dem steigenden Interesse an Fahrrädern gerechnet.
- 53** Bei *Bicycle* kann man nur Vollzeit arbeiten.
- 54** Bei *Bicycle* werden in jeder der beiden Filialen jährlich Reparaturen an 10.000 Fahrrädern durchgeführt.
- 55** Für Technisches ist Frau Hartung nur beschränkt zuständig.



Teil 3

*Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Sie hören diese Texte nur **ein Mal**.*

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 56–60 richtig oder falsch sind.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 56–60.

Markieren Sie PLUS (+) für richtig und MINUS (-) für falsch auf dem Antwortbogen.

56 Der Regionalzug nach Bruck an der Mur um 15:07 Uhr wird nicht fahren.

57 Die Zahlen für das Gewinnspiel werden online auf *Happy-Live* bekanntgegeben.

58 Im Herbst sind gewisse saisonale Produkte preislich reduziert.

59 Auf der Strecke nach München finden aktuell Gleisbauarbeiten statt.

60 Zur Eröffnung des Kindermuseums *Kunterbunt* können Kinder am Telefon Fragen stellen.

3

Schreiben



Wählen Sie zuerst aus zwei Themen **ein** Thema aus.

Entscheiden Sie schnell, denn die zur Verfügung stehende Zeit ist begrenzt auf 40 Minuten!

Thema 1: „Berufswahl: Soll das Herz oder die Vernunft entscheiden?“

Situation:

In einem Internetforum haben Sie einen Text zum Thema „Berufswahl: Soll das Herz oder die Vernunft entscheiden?“ gelesen.

Aufgabe:

Schreiben Sie einen Aufsatz zu diesem Thema. Gehen Sie dabei auf mindestens drei der folgenden Aspekte ein:

- Persönliche Erfahrungen oder Beispiele
- Vorteile
- Nachteile
- Mögliche Konsequenzen/Pläne für die Zukunft

Schreiben Sie mindestens 200 Wörter.

ODER

Thema 2: „Die Soziale-Medien-Diät: Kann ein Verzicht auf soziale Medien Vorteile bringen?“

Situation:

In einem Internetforum haben Sie einen Text zum Thema „Die Soziale-Medien-Diät: Kann ein Verzicht auf soziale Medien Vorteile bringen?“ gelesen.

Aufgabe:

Schreiben Sie einen Aufsatz zu diesem Thema. Gehen Sie dabei auf mindestens drei der folgenden Aspekte ein:

- Persönliche Erfahrungen oder Beispiele
- Vorteile
- Nachteile
- Mögliche Konsequenzen/Pläne für die Zukunft

Schreiben Sie mindestens 200 Wörter.

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung 1 LESEN

B2

01

1	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

6	a	b	c
	☐	☐	☐
7	a	b	c
	☐	☐	☐
8	a	b	c
	☐	☐	☐
9	a	b	c
	☐	☐	☐
10	a	b	c
	☐	☐	☐

11	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
13	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
15	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

16	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
20	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐



Schriftliche Prüfung 2 SPRACHBAUSTEINE

21	a	b	c
	☐	☐	☐
22	a	b	c
	☐	☐	☐
23	a	b	c
	☐	☐	☐
24	a	b	c
	☐	☐	☐
25	a	b	c
	☐	☐	☐

26	a	b	c
	☐	☐	☐
27	a	b	c
	☐	☐	☐
28	a	b	c
	☐	☐	☐
29	a	b	c
	☐	☐	☐
30	a	b	c
	☐	☐	☐

31	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
32	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
33	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
34	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
35	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

36	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
37	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
38	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
39	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
40	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Bitte geben Sie dieses Blatt nach „Lesen“ und „Sprachbausteine“ ab!

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung 3 HÖREN

B2

02

41	+	-
	☐	☐
42	+	-
	☐	☐
43	+	-
	☐	☐
44	+	-
	☐	☐
45	+	-
	☐	☐

46	+	-
	☐	☐
47	+	-
	☐	☐
48	+	-
	☐	☐
49	+	-
	☐	☐
50	+	-
	☐	☐

51	+	-
	☐	☐
52	+	-
	☐	☐
53	+	-
	☐	☐
54	+	-
	☐	☐
55	+	-
	☐	☐

56	+	-
	☐	☐
57	+	-
	☐	☐
58	+	-
	☐	☐
59	+	-
	☐	☐
60	+	-
	☐	☐

Name _____

Kundennummer _____



Mündliche Prüfung
NUR FÜR PRÜFER/INNEN!

B2

03

PRÜFER/in 1

PrüferID 1

TEIL 1				
1	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
2	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
3	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
4	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐

TEIL 2				
1	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
2	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
3	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
4	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐

TEIL 3				
1	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
2	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
3	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
4	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐

PRÜFER/in 2

PrüferID 2

TEIL 1				
1	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
2	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
3	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
4	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐

TEIL 2				
1	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
2	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
3	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
4	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐

TEIL 3				
1	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
2	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
3	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
4	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐

ENDBEWERTUNG

TEIL 1				
1	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
2	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
3	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
4	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐

TEIL 2				
1	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
2	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
3	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
4	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐

TEIL 3				
1	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
2	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
3	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
4	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung
SCHREIBEN

B2

04

Für die
Bewertung

Name _____

Kundennummer _____



Schriftliche Prüfung
SCHREIBEN

B2

05

Für die
Bewertung

Schriftliche Prüfung NUR FÜR BEWERTER/INNEN

BEWERTUNG 1				
I	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
II	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
III	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐

Thema verfehlt	
☐	☐
ja	nein

Bewerter/in 1 ID

BEWERTUNG 2				
I	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
II	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
III	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐

Thema verfehlt	
☐	☐
ja	nein

Bewerter/in 2 ID

ÖIF BEWERTUNG				
I	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
II	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐
III	a	b	c	d
	☐	☐	☐	☐

Thema verfehlt	
☐	☐
ja	nein

ÖIF Bewerber/in ID



ÖIF-Test

Übungstest 2

Mündliche Prüfung

Hinweise

Aufgabenblätter für Teilnehmer/innen

Der B2-ÖIF-Test ist eine von der telc gGmbH für Österreich überarbeitete Version des telc Deutsch B2-Tests.

Diese Publikation ist eine vom ÖIF hinsichtlich der Aufgaben für die Testmodule entwickelte und des Layouts überarbeitete Version des B2-ÖIF-Tests.

Alle Prüfungsmaterialien, auch einzelne Teile, sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgegeben vom Österreichischen Integrationsfonds

Alle Rechte vorbehalten

© 2025 Österreichischer Integrationsfonds

Mündliche Prüfung

Die Gesamtdauer der Prüfung richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmenden (2 oder 3). Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die Redezeit pro Teilnehmer bzw. Teilnehmerin.

Wie läuft die Mündliche Prüfung ab?

Die Teilnehmenden bereiten sich zunächst individuell auf das Prüfungsgespräch vor (20 Minuten). Dazu erhalten sie für jeden Teil des Prüfungsgesprächs ein Aufgabenblatt. Die Mündliche Prüfung (ca. 15 bzw. 25 Minuten) wird immer von zwei Prüfenden durchgeführt, die eine Lizenz besitzen.

Was wird von den Teilnehmenden erwartet?

Die Teilnehmenden sollen so miteinander reden und auf die Argumente des Partners oder der Partnerin eingehen, dass ein möglichst lebendiges und authentisches Gespräch entsteht. Nachfragen und gegenseitige Hilfestellung werden positiv bewertet. Handschriftliche Notizen, die während der Vorbereitungszeit gemacht wurden, können im Prüfungsgespräch benutzt werden. Ablesen vom Blatt ist jedoch nicht erlaubt.

Vorspann: Kontaktaufnahme (30–60 Sekunden)

Sie haben Gelegenheit, sich zu Beginn der Prüfung mit Ihrem Gesprächspartner oder Ihrer Gesprächspartnerin ein bisschen besser bekannt zu machen und sich ein wenig kennen zu lernen. Je nachdem, wie gut Sie sich bereits kennen, können Sie sich unterhalten über Ihre Familie, über Erfahrungen mit dem Sprachenlernen, Vorbereitungen auf die Prüfung etc. Das liegt ganz bei Ihnen. Es werden Ihnen keine Themen vorgegeben.

Teil 1: Präsentation (ca. 2½ Minuten)

Im ersten Teil der Prüfung sollen Sie Ihrem Gesprächspartner oder Ihrer Gesprächspartnerin zunächst kurz etwas vorstellen. Sie können aus fünf Themen auswählen. Die eigentliche Präsentation sollte höchstens 90 Sekunden dauern. Während dieser Zeit sollten Sie Ihren Gesprächspartner oder Ihre Gesprächspartnerin nur unterbrechen, wenn Sie etwas gar nicht verstanden haben oder wenn Sie helfen möchten. Nach der Präsentation antworten Sie auf die Fragen, die Ihnen von Ihrem Gesprächspartner bzw. Ihrer Gesprächspartnerin gestellt werden. Für alle Teilnehmenden gilt also der gleiche Ablauf: zunächst Präsentation, dann Antwort auf Rückfragen.

Teil 2: Diskussion (ca. 2½ Minuten)

In diesem Teil der Prüfung sollen Sie über ein kontroverses Thema diskutieren. Zunächst äußern Sie sich kurz über den Text (oder die Texte), den Sie in der Vorbereitungszeit gelesen haben. Stellen Sie die Argumente oder auch einzelne Aspekte, die Sie interessant finden, kurz dar (pro Kandidat bzw. Kandidatin höchstens eine Minute). In der folgenden Diskussion führen Sie Ihre eigenen Argumente zum Thema an. Achten Sie darauf, dass Sie miteinander im Gespräch bleiben. Tauschen Sie Ihre Argumente aus und gehen Sie aufeinander ein.

Teil 3: Problemlösung (ca. 2½ Minuten)

Im letzten Teil der Prüfung sollen Sie gemeinsam etwas planen. Nur die Situation wird Ihnen vorgegeben, die Details der Planung liegen bei Ihnen. Überlegen Sie, was Sie alles beachten müssen, bringen Sie Ihre Ideen und Vorschläge ein und gehen Sie auf das ein, was Ihnen vorgeschlagen wird.

Hinweise:

Sie können sich während der Vorbereitungszeit Notizen machen (jedoch nicht auf den Aufgabenblättern), die Sie bei der Prüfung benutzen dürfen. Sie dürfen diese allerdings nicht einfach ablesen! Während der Vorbereitungszeit dürfen Sie Ihr Wörterbuch benutzen, während der Prüfung jedoch nicht.



Vorspann: Kontaktaufnahme

Teilnehmer/in A/B/(C)

Stellen Sie sich Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin vor. Sie können z.B. darüber sprechen, warum Sie Deutsch lernen, welche Interessen oder Hobbys Sie haben oder wie Sie sich auf die Prüfung vorbereitet haben usw.

Diese Kontaktaufnahme wird nicht bewertet.



Teil 1: Präsentation

Teilnehmer/in A/B/(C)

Sie sollen kurz Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin eines der folgenden Themen präsentieren (die Stichpunkte in den Klammern können Ihnen dabei helfen). Sie haben dazu ca. zwei Minuten Zeit. Nach Ihrer Präsentation beantworten Sie die Fragen Ihres Partners oder Ihrer Partnerin.

Nachdem Ihr Partner oder Ihre Partnerin ebenfalls sein bzw. ihr Thema präsentiert hat, stellen Sie ihm oder ihr einige Fragen, die Sie interessieren. Während der Präsentation unterbrechen Sie Ihren Partner oder Ihre Partnerin möglichst nicht.

Ein Buch, das Sie gelesen haben
(Thema, Autor, Ihre Meinung usw.)

ODER

einen Film, den Sie gesehen haben
(Thema und Handlung, Schauspieler, Ihre Meinung usw.)

ODER

eine Reise, die Sie unternommen haben
(Ziel, Zeit, Land und Leute, Sehenswürdigkeiten usw.)

ODER

eine Musikveranstaltung, die Sie besucht haben
(Musikrichtung, Musiker, Ort, persönliche Vorlieben usw.)

ODER

ein Sportereignis, das Sie besucht haben
(Sportart, Ort, Personen, Ergebnis usw.)

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/(C)

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen.

Wie erholt man sich im Urlaub am besten?

Immer kürzer, dafür öfter – so lautete zuletzt die Formel für das Reiseverhalten vieler Österreicherinnen und Österreicher. Die aktuellen Zahlen deuten nun aber auf einen Wandel hin. Der Trend zu immer kürzeren Urlaubsreisen könnte zu Ende gehen. Es scheint eine natürliche Grenze erreicht zu sein, so erklären Reiseunternehmen die – wenn auch minimale – Zunahme der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer. Auch die Statistik Austria vermeldete in der ersten Winterhälfte erstmals wieder eine längere Verweildauer der Urlaubsgäste.

Doch Urlaub ist nicht gleich Urlaub. Die Forschung versteht unter Urlaubsreisen ausschließlich Ortsveränderungen von zumindest fünf Tagen. Der Haupturlaub wird in der Regel in den Sommermonaten genommen, wobei der August aufgrund der Schulferien besonders beliebt ist. Kurzurlaube bieten zwar eine willkommene Unterbrechung des Alltags, reichen jedoch oft nicht aus, um langfristig Stress abzubauen. Denn erst ab einer Dauer von fünf oder mehr Tagen ist mit einer wirklichen Erholung für Körper und Seele zu rechnen. So erklärt sich vielleicht die Trendumkehr bei der Urlaubslänge: Wer zu kurz verreist, erholt sich weniger.

Wie diese Tage verbracht werden, kann höchst unterschiedlich ausfallen. Auf der Ferienmesse in Wien wurden dazu aktuelle Ergebnisse aus

Gästeumfragen präsentiert. Diese zeigen, dass Frauen und 40- bis 49-Jährige besonders häufig verreisen. Ältere und gut gebildete Personen achten vor allem darauf, dass der Urlaub ökologisch verträglich ist, und sind überdurchschnittlich oft mit dem Rad oder der Bahn unterwegs. Einig sind sich die Forscher über die ungebrochene Anziehungskraft des erholsamen und bewegungsarmen Strand- und Badeurlaubs – vor allem bei jüngeren Menschen und Familien.

Während Rundreisen und Städtereisen im Winter weiterhin gefragt sind, verlieren klassische Kultur- oder Studienreisen in Österreich zunehmend an Bedeutung. Stattdessen zieht es viele im Winter zum Skifahren oder in Thermenregionen – Entspannung und körperliche Aktivität stehen im Vordergrund.

Ein weiterer Trend zeigt sich in der zunehmenden Bedeutung der individuellen Urlaubsgestaltung. Viele Österreicherinnen und Österreicher legen Wert auf Flexibilität, Erholung und persönliche Freiräume. Zwar sind Pauschalangebote weiterhin gefragt, doch maßgeschneiderte Aufenthalte gewinnen an Beliebtheit. Besonders gefragt sind auch Wellnessurlaube oder sogenannte Digital-Detox-Reisen, bei denen bewusst auf Internet und Handy verzichtet wird – ideal für alle, die gezielt abschalten möchten.



Teil 3: Problemlösung

Teilnehmer/in A/B/(C)

Sie möchten gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen einen Betriebsausflug für Ihre Firma organisieren. Planen Sie, wie Sie geeignete Ausflugsziele recherchieren könnten und wie Sie die Meinungen Ihres rund 40-köpfigen Teams einbeziehen können, um ein Ziel zu finden, das möglichst allen gefällt. Denken Sie auch an wichtige praktische Fragen: Wie gelangt die Gruppe zum Ausflugsort? Welche Transportmittel kommen infrage? Und wie kann eine passende Verpflegung für einen Ganztagesausflug organisiert werden?

Transkriptionen

Hören, Teil 1

Nur etwa viereinhalb Stunden braucht man mit dem Auto von Wien in die tschechische Stadt Pilsen. Bekannt ist die Stadt vor allem durch das *Pilsner Bier*. 2015 gibt es aber einen weiteren guten Grund, um auf Pilsen aufmerksam zu werden. Die Stadt mit ihrem schönen historischen Zentrum ist 2015 Kulturhauptstadt Europas. Für Besucher wird eine Vielzahl an kulturellen Veranstaltungen geboten. Auch für Kinder gibt es ein buntes Kulturprogramm. Und gegen das eine oder andere Bier ist daneben ja nichts einzuwenden.

In der Nähe von St. Veit an der Glan kam es gestern zu einem schweren Unfall. Ein Lenker hatte die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Das Auto kam von der Fahrbahn ab und stieß dabei mit einem zweiten Auto zusammen. Im entgegenkommenden Fahrzeug wurden zwei Menschen schwer verletzt, eine Person starb noch an der Unfallstelle. Der Unfalllenker, der ebenfalls schwer verletzt wurde, war nicht alkoholisiert. Grund für den Unfall dürften erhöhte Geschwindigkeit und schlechte Sicht gewesen sein.

Aufgepasst, Freunde des großen Abenteuerkinos! Der neue Film mit dem Titel *Everest* läuft in Kürze in den heimischen Kinos an. Es handelt sich um die Geschichte einer Gruppe von Bergsteigern, die sich einer der größten Herausforderungen der Menschheit stellen: der Besteigung des über 8000 Meter hohen Mount Everest. Der Film von Regisseur Balthasar Kormákur hat die Filmfestspiele von Venedig eröffnet und ist demnächst auch in den Kinos Österreichs zu sehen.

Novak Djokovic ist weiterhin nicht zu bremsen. Am Sonntag hat der serbische Tennisspieler in Miami mit 7:6, 4:6 und 6:0 einen weiteren Sieg über den Schotten Andy Murray errungen. Im dritten Satz war Djokovic somit klar der Stärkere. Mit Miami hat Novak Djokovic das dritte wichtige Turnier dieses Jahres gewonnen. „Der Sieg war trotzdem hart erkämpft“, sagte Djokovic, der über seinen Triumph sichtlich sehr erleichtert war.

Zum Wetter: Noch ist es heiß in ganz Österreich mit Temperaturen bis 35 Grad. Im Laufe des Nachmittags entstehen aber Quellwolken an der Alpennordseite. In den frühen Abendstunden ist schließlich im Norden und Westen, also in Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Linz, mit schweren Gewittern zu rechnen. Danach sinken die Temperaturen im nordwestlichen Teil des Landes auf etwa 22 Grad. Im Süden und Osten bleibt es weiterhin sehr heiß.

Und nun zu unserem wöchentlichen Horoskop für Wassermänner: Im Job läuft für Sie im Moment alles bestens. Sie werden von einer Erfolgswelle getragen. Alles, was Sie beginnen, geht Ihnen leicht von der Hand. Auch gesundheitlich stehen Sie derzeit ganz gut da. Gönnen Sie sich trotzdem ab und zu eine kleine Ruhepause. Leichte Probleme kann es diese Woche im zwischenmenschlichen Bereich geben. Der eine oder andere Streit mit dem Partner kann schon vorkommen. Nehmen Sie's aber nicht zu schwer. Schon Ende der Woche stehen Ihre Sterne für die Liebe auch wieder besser.

Hören, Teil 2

Moderator: Herzlich Willkommen hier bei *Morgen*, der Nachhaltigkeitssendung auf *Radio Helsinki*. Mein Name ist Rainer Maichin und die heutige Sendung habe ich dem Fahrrad gewidmet. Es geht primär um Fahrradreparaturmöglichkeiten. Heute habe ich zu diesem Zweck zwei Institutionen in Graz aufgesucht. Zuerst werden wir bei *Bicycle* zu Gast sein, einmal hinterfragen „Was steckt hinter *Bicycle*?“, und daneben gibt es auch den einen oder anderen Tipp von den dortigen Experten. Nach *Bicycle* geht es dann ein kleines Stückchen weiter nach Süden, wo wir dann die *Fahrradküche* aufsuchen. Aber zuerst zu *Bicycle*. Viel Spaß bei der kommenden halben Stunde.

Moderator: Hallo Gert, danke dass du dir einige Minuten Zeit für mich genommen hast.

Gert Kronheim: Ja, der Dank ist auch auf meiner Seite. Danke, dass ich heute dem *Radio*

Helsinki ein Interview geben darf.

Moderator: Ah, für alle, die mit dem Namen Gert Kronheim nichts anfangen können, Gert Kronheim ist der Gründer und Geschäftsführer von *Bicycle*. Habe ich das so richtig gesagt?

Gert Kronheim: Ja, einer der Gründer, wir waren mehrere Leute, und seit Anfang an Geschäftsführer des Vereins *Bicycle*.

Moderator: Was unterscheidet nun *Bicycle* von anderen Fahrradgeschäften, Fahrradläden?

Gert Kronheim: Na, der wesentliche Unterschied ist sozusagen, dass *Bicycle* ein sozialökonomischer Betrieb ist. Das heißt, der Schwerpunkt liegt im arbeitsmarktpolitischen Bereich. Wir bieten Arbeitsplätze – befristete Arbeitsplätze – für vor allem Jugendliche, die schon mindestens ein Jahr arbeitslos sind und somit als „langzeitarbeitslos“ bezeichnet werden.

Moderator: Wie lange gibt es nun schon *Bicycle*?

Gert Kronheim: *Bicycle* gibt's seit dem Jahr 1989. Das heißt jetzt 26 Jahre.

Moderator: Ah, was hat dich damals dazu bewogen, das Projekt *Bicycle* zu starten, zu beginnen? Oder „euch“ bewogen?

Gert Kronheim: Also bewogen hat uns vor allem Ende der 80er-Jahre hat sozusagen in Österreich die Arbeitslosigkeit und eine ständig steigende Arbeitslosigkeit begonnen. Und gerade Jugendliche, die von dieser Arbeitslosigkeit damals schon sehr stark betroffen waren, denen wollten wir ein Angebot schaffen, eine Unterstützung geben, wieder in den Arbeitsmarkt hineinzufinden. Vor allem dann, wenn sie schon länger aus dem Arbeitsmarkt draußen waren. Und dazu haben wir uns einfach Gedanken gemacht, wie das geht. Am besten direkt mit Beschäftigung, mit einer Tätigkeit, die für Jugendliche auch interessant sein kann. Und da war das Fahrrad für uns sozusagen, oder dieser Bereich des Fahrradsektors, aus unserer Einschätzung nach ein interessanter Bereich. Das Fahrrad bietet von einfachen bis schwierigen Tätigkeiten alles und ist auch ein Produkt, sozusagen, das junge Menschen anspricht.

Moderator: Wie bist du nun mit der Entwicklung von *Bicycle* in den letzten 26 Jahren zufrieden und hat sich das alles so entwickelt, wie du es dir vorgestellt bzw. ganz krass gesagt, geträumt hast?

Gert Kronheim: Naja, man muss sagen, alles hat sich nicht so verwirklicht, wie wir das immer wieder geplant und vorhatten. Es gab auch auf und abs, *Bicycle* war einmal größer, einmal kleiner, sozusagen, wir hatten aber in Summe immer sehr großes Glück, sag ich einmal. Als wir Ende der 90er-Jahre in diesen Fahrradbereich gestartet haben, hat sich keiner erwarten können, dass das Fahrrad noch einmal so eine hohe Renaissance erleben wird. Mit den Mountainbikes und Citybikes ist da ein neuer Schwung gekommen. Und das Fahrrad ist ja heute als Verkehrsmittel, als Sportgerät, eigentlich gar nicht mehr wegzudenken. Und mit diesem Aufschwung ist sozusagen auch das Projekt mit dem Fahrradsektor gewachsen.

Moderator: Wie viele Transit-Arbeitsplätze werden aktuell angeboten?

Gert Kronheim: Wir bieten zur Zeit in Kooperation mit dem AMS insgesamt 23 Vollzeit-Transit-Arbeitsplätze an und haben dann noch ein Kontingent für stundenweise Beschäftigung, also für Personen, die auch eine Halbtags- oder eine Ganztagsbeschäftigung noch nicht schaffen, wo man individuelles Stundenausmaß ausmachen kann. Da haben wir 5, manchmal bis zu 10 Leute noch zusätzlich beschäftigt.

Moderator: Noch eine interessante Frage: Wie viele Fahrräder werden im Jahr so im Schnitt repariert?

Gert Kronheim: Naja, wir sind jetzt knapp unter den 10.000, die wir im Jahr reparieren, im *Bicycle*, in den zwei Filialen.

Moderator: Und da hätte ich noch einige technische Fragen zu den Fahrrädern.

Gert Kronheim: Also, da würde ich euch sozusagen an meine Mitarbeiterin, die Sybille Hartung, verweisen, die kennt sich mittlerweile besser bei den Fahrrädern aus als ich.

Hören, Teil 3

Nummer 56

Achtung, Achtung, Bahnsteig 6. Der Regionalzug nach Bruck an der Mur mit Planabfahrt um 15:07 kann auf dem Streckenabschnitt zwischen Stübing und Peggau nicht geführt werden. Zwischen Stübing und Peggau wurde deshalb für Sie ein Schienenersatzverkehr mit Bus eingerichtet. Alle weiteren Informationen erhalten Sie bei Ihrem Zugbegleiter.

Nummer 57

Radio *Happy-Live* hören und eines der fünf brandneuen Autos gewinnen. Klingt einfach? Ist es auch! Schalten Sie einfach Radio *Happy-Live* auf 99.5 ein und sammeln Sie unsere neun Gewinnzahlen. Bis 1. Oktober können Sie die gesammelten Gewinnzahlen auf unserer Homepage eingeben. Mit etwas Glück besitzen Sie bald einen Neuwagen!

Nummer 58

Liebe Kundinnen und liebe Kunden! Es ist Herbst geworden. Bitte beachten Sie unser Sortiment an frischem Obst. Trauben kosten derzeit nur 1,49 € pro Kilo, Äpfel erhalten Sie noch bis Ende der Woche zum Sensationspreis von nur 0,99 € pro Kilo. Außerdem ist bald wieder Sturm-Zeit! Ab Anfang Oktober erhalten Sie in unseren Filialen weißen und roten Sturm um nur 2,99 € pro Flasche. Da heißt es zugreifen solange der Vorrat reicht.

Nummer 59

Liebe Fahrgäste, wir erreichen in Kürze Salzburg Hauptbahnhof. Anschlussmöglichkeiten sind der Intercity nach München um 16:50 und der Regionalzug nach Freilassing um 17:03. Bitte beachten Sie, dass der Intercity nach München aufgrund von Wartungsarbeiten aktuell nicht von Bahnsteig 7, sondern ausnahmsweise von Bahnsteig 2 fährt. Vergewissern Sie sich auch, dass Sie nichts im Zug vergessen haben. Wir wünschen Ihnen eine gute Weiterreise. Ausstieg in Fahrtrichtung links.

Nummer 60

Komm vorbei im *Kunterbunt-Kindermuseum*! Hier findest du tolle Möglichkeiten zum Spielen und Ausprobieren und Antworten auf viele spannende Fragen: Wie funktioniert ein Telefon? Kann meine Katze sprechen? Was passiert mit dem Essen in meinem Bauch? Ein Museum, das Unterhaltung für die ganze Familie bietet. Eintritt frei am Eröffnungstag, dem 12. April.

Lösungsschlüssel



Lesen, Teil 1

- 1 i
- 2 f
- 3 c
- 4 e
- 5 a

Lesen, Teil 2

- 6 b
- 7 a
- 8 b
- 9 c
- 10 a

Lesen, Teil 3

- 11 e
- 12 j
- 13 g
- 14 x
- 15 h
- 16 a
- 17 i
- 18 c
- 19 l
- 20 x



Sprachbausteine, Teil 1

- 21 a
- 22 b
- 23 a
- 24 c
- 25 c
- 26 a
- 27 c
- 28 c
- 29 a
- 30 b

Sprachbausteine, Teil 2

- 31 g
- 32 k
- 33 j
- 34 o
- 35 m
- 36 h
- 37 n
- 38 b
- 39 a
- 40 c



Hören, Teil 1

- 41 -
- 42 +
- 43 -
- 44 -
- 45 -

Hören, Teil 2

- 46 -
- 47 -
- 48 -
- 49 +
- 50 -
- 51 +
- 52 -
- 53 -
- 54 -
- 55 -

Hören, Teil 3

- 56 -
- 57 -
- 58 +
- 59 -
- 60 -



Schreiben

Die Bewertung des Subtests *Schreiben* muss auf der Basis der Bewertungsrichtlinien von zwei zertifizierten Bewerter/innen vorgenommen werden.

